

Die wechselnden Stücke des Gottesdienstes (Das Proprium) für einen Diaspora-Sonntag

ELKG 099: Bittgottesdienst um die Ausbreitung des Evangeliums
Mission, Diaspora, Diakonie

Abdruck der in der Agende S. 224f. angegeben Texte für „Arbeit in der Diaspora“:

Liturgische Farbe: rot

INTROITUS O16

[wie am 3. Sonntag nach Epiphania]

(A) Lobet den HERRN, alle / Heiden,*
preiset ihn, / alle Völker!

Denn seine Gnade und / Wahrheit*
waltet über / uns in Ewigkeit.

Ps. 117

(Ps) Gott sei uns gnädig und / segne uns,*
er lasse uns sein / Antlitz leuchten,

dass man auf Erden seinen Weg er- / kenne,*
sein Heil unter / allen Heiden.

Es danken dir, Gott, die / Völker,*
es danken dir / alle Völker.

Es segne uns Gott, / unser Gott,*
und al- / le Welt fürchte ihn!

Ps. 67, 2-4.8

Ehre sei dem Vater und dem / Sohne*
und dem Hei- / ligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und / immerdar*
und von Ewigkeit zu E- / wigkeit. Amen.

KOLLEKTENGEBET

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater: erhalte deine Gläubigen allezeit in der Erkenntnis der seligmachenden Wahrheit / und sammle alle, die in der Zerstreuung leben, zu einer Gemeinde, die dich ehrt und anbetet. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn / der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

EPISTEL

Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus, von dem aus der ganze Leib zusammengefügt ist und ein Glied am andern hängt durch alle Gelenke, wodurch jedes Glied das andere unterstützt nach dem Maß seiner Kraft und macht, dass der Leib wächst und sich selbst aufbaut in der Liebe. *Eph 4, 15-16*

HALLELUJAVERS

Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern,*
ich will dich in der Gemeinde rühmen. *Ps. 22, 23*

Hauptlied

Wach auf, du Geist der ersten Zeugen

ELKG 216

Evangelium

Jesus sprach zu seinen Jüngern:

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen. *Matth 5, 13-16*